

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 26 (1987)
Heft: 3

Artikel: Ideenwettbewerb unterer Sihlraum Zürich
Autor: Stünzi, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-136253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ideenwettbewerb unterer Sihlraum Zürich

Peter Stünzi, Direktor des Gartenbauamtes
der Stadt Zürich

Zur Situation

Die Sihluferebereiche im Gebiet der Innenstadt sind ein potentiell ausserordentlich wertvoller Naherholungsbereich. Viele Berufstätige und Schüler sowie die Bewohner der Quartiere am linken Sihlufer rechtfertigen eine bestmögliche Gestaltung des Sihlraumes als langgezogener innerstädtischer Freiraum. Mit der Ausschreibung des Ideenwettbewerbes auf Einladung wurde versucht, dieses Erholungspotential besser auszuschöpfen. Die Sihl und ihre Uferbereiche sowie die anschliessende Limmat sind das einzige durch Zürich hindurchführende naturnahe Gebiet. Dieser zusammenhängende Freiraum ist daher auch für die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt von entscheidender Bedeutung.

Zum Wettbewerb

Das Wettbewerbsareal ist zum Teil heute eine grosse Baustelle. Dies war mit ein Hauptgrund, warum sich die Mehrheit der betroffenen Verwaltungsstellen gegen die

Durchführung «eines Ideenwettbewerbes auf einer Baustelle» ausgesprochen hatte. Ein positiver Punkt des Ideenwettbewerbes ist jedoch, dass die Auseinandersetzung mit den sieben eingereichten Projekten zu mehr Klarheit und Sicherheit darüber geführt hat, wie der Sihlraum in Zukunft zu behandeln sei. Wichtig erscheinen mir dabei vor allem folgende Punkte: Das linke Sihlufer soll für den Menschen nicht erschlossen werden. Der bis heute als «Abfallfläche» behandelte Bereich der Gessnerallee neben dem Hauptbahnhof bedarf dringend der Gestaltung und Aufwertung.

Der Bereich zwischen dem riesigen Baukörper der neuen Börse und der Sihl bedarf eines vermittelnden räumlichen Elementes, damit die Börsenfassade den Sihlraum nicht optisch erdrückt. Es hat sich auch gezeigt, dass ein Wettbewerb für recht viel Publizität in den Medien sorgen kann. Während einiger Zeit ergab der SZU-Sihlraum regelmässig Gesprächsstoff für die Zürcher Zeitungen.

Zum weiteren Vorgehen

Die Tatsache, dass Beton unaufhaltsam trocknet, wird sich auch auf die Realisierungschancen negativ auswirken.

Das vorliegende Ergebnis ist ja nicht ein ausführungsreifes Projekt, sondern es sind Ideen, welche der Interpretation, der Weiterentwicklung und der Umsetzung bedürfen.

Allein dieser Sachverhalt birgt schon Zündstoff und ist der Realisierung nicht sehr förderlich.

Ich bin jedoch zuversichtlich und hoffe, dass schlussendlich einige Anstösse und Ideen aus dem Ideenwettbewerb verwirklicht werden können und dass damit bessere Lösungen erzielt werden, die wohl nur auf dem Wege eines Wettbewerbes gefunden werden konnten.

Die Preisträger

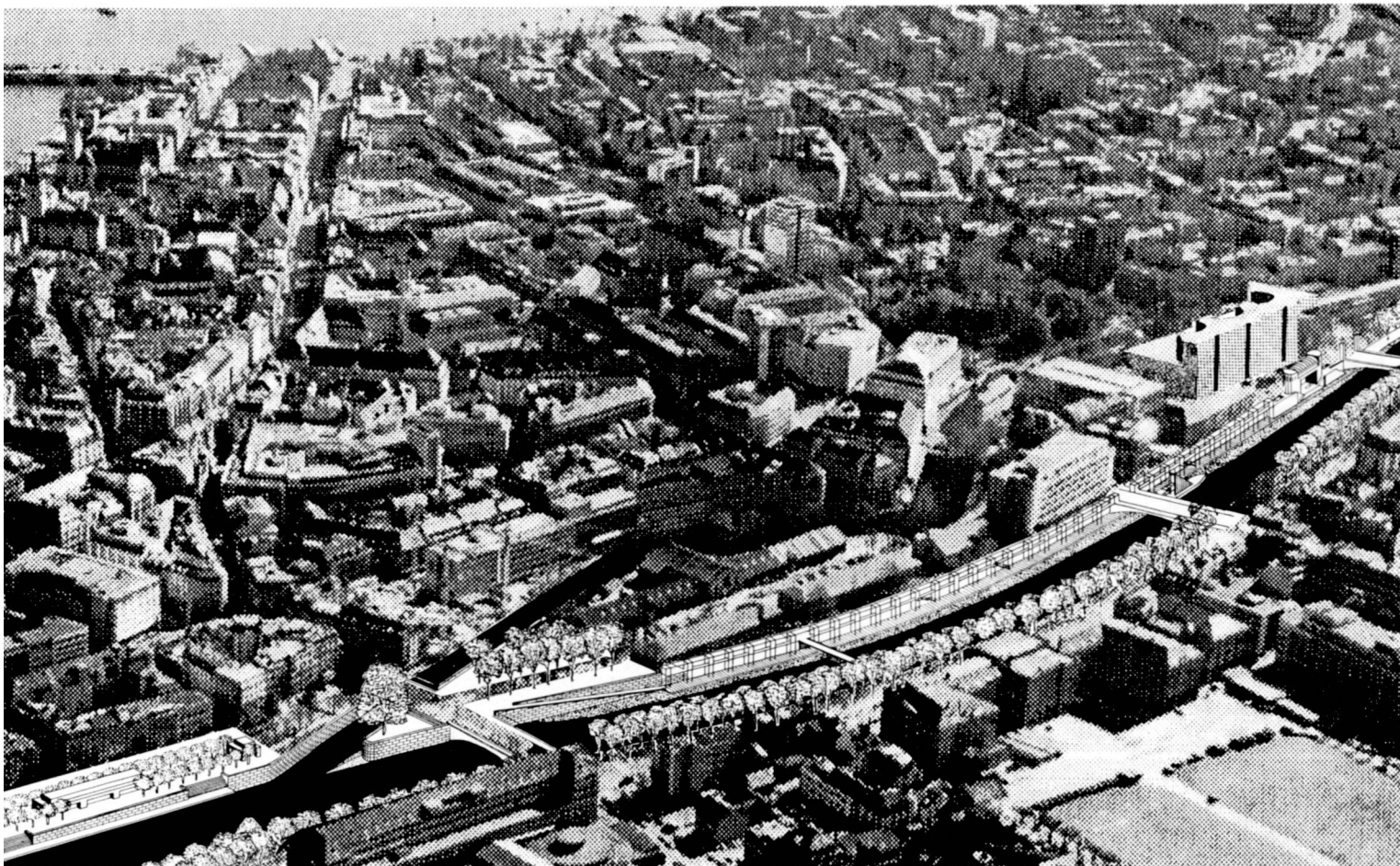
1. Rang/1. Preis: «Andrea Doria»; W. Vetsch, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Zürich; B. Nipkow, Landschaftsarchitekt HTL, Zürich; C. Müller, Landschaftsarchitekt, Zürich; N. De Biasio, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; M. Scherrer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; P. Baumann, dipl. Bot., Eschlikon.

2. Rang/2. Preis: «rive gauche»; S. Rotzler, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Zürich; A. Borer, dipl. Bot., Zürich; G. Hager, Landschaftsarchitekt HTL, Zürich; P. Lanz, Architekt, Zürich; K. Milkovics, Perspektivenzeichner, Zürich; F. Argast, stud. Arch., Zürich.

3. Rang/3. Preis: «Sihl MCMLXXXVI»; U. Schweizer und W. Hunziker, Architekten, Bern; Mitarbeiter: J. Knoesels.

4. Rang: «Rive Droite»; A. Amsler, Architekt BSA/SIA, Winterthur, V. Amsler; Mitarbeiter: C. Theus, Architektin ETH, P. Olah.

1. Rang





2. Rang

3. Rang

